



Strobel-Mühle

FREUNDDES BRIEF

Advent 2022



Liebe Freunde des CVJM und der Strobel-Mühle!

In einem Lied der Münchner Freiheit heißt es: „Ohne dich schlaf ich heut Nacht nicht ein. Ohne dich fahr ich heut Nacht nicht heim. Ohne dich komm ich heut nicht zur Ruh. Das, was ich will, bist du.“

Vielleicht ist der Text etwas pathetisch und vielleicht auch nicht immer passend. Es kommt schon darauf an, wie Menschen zueinanderstehen, die diese Worte zueinander sagen. Aber grundsätzlich hören wir doch ganz gerne, dass wir gebraucht und geliebt werden. Warum? Einfach auch, weil es uns guttut.

Und unser Gott weiß das! Er kommt zu Weihnachten als kleines Kind auf die Welt, in unsere Welt und sagt: Nicht ohne Dich!



Nicht ohne Dich, nicht ohne Euch, sagen die Engel zu den Hirten. Nicht ohne euch arme, abseitsstehende Menschen, die oft nicht gesehen werden. Gott hat einen anderen Blick auf die Hirten. Es ist Gott nicht egal, dass sie abseitsstehen. ER will sie an der Krippe haben, als Gäste, um die Geburt seines Sohnes Jesus zu feiern. Was heißt das für uns? Lasst uns wachsam sein, gerade in dieser Weihnachtszeit. Nicht immer ist es einfach zu sagen: Nicht ohne Dich! Aber möglicherweise gerade dann, wenn es uns schwer fällt, das auszusprechen, ist es vielleicht besonders wichtig und notwendig. Die Krippe ist der Ort, um zusammen zu kommen, um voller Freude auf Jesus zu blicken und gemeinsam weiterzugehen.



Nicht ohne Dich, ohne Euch – so ist es auch mit den Königen, den reichen, vornehmen Herren aus fremden Ländern. Was wollen die an der Krippe? Denken wir vielleicht auch manchmal so? Wie gehen wir mit Menschen um, die ganz anders sind als wir und unsere Traditionen, die von weit her kommen oder die in unseren Augen einfach nur „anders“ sind? Lassen wir uns auf sie ein? Gott lädt die Könige an die Krippe ein, ER nutzt ihr Wissen über die Sterne und lenkt sie zur Krippe. Er zeigt den Wissenden ein kleines Kind.

Ein kleines Kind, das alles Wissen relativiert. Habt ihr in letzter Zeit mal ein Baby angeschaut? Wer denkt da noch an die vermeintlich großen Dinge, die uns normalerweise beschäftigen? Ein kleines Kind (in der Krippe) zieht unseren Blick an, macht unseren Blick klar – und lenkt ihn damit automatisch auf das Wichtigste – auf Jesus.

Wir gehen auf Weihnachten zu und dürfen uns vorbereiten auf Jesu Kommen? NICHT OHNE DICH, lädt uns Jesus ein! Nehmen wir diese Einladung an? Schaffen wir es, uns von den Verpflichtungen des Alltags, der Arbeit, den Aufgaben in Gemeinde oder auch im CVJM ein Stück weit freizumachen und Zeit zu haben, den Blick in die Krippe zu wagen? Das kleine Kind in der Krippe lächelt uns an uns sagt damit: NICHT OHNE DICH!



Und dann ist da die andere Sicht, unsere Sicht auf Gott. Sind wir bereit täglich neu zu sagen: NICHT OHNE DICH – mein Gott! Ja, Jesus kommt zu uns und geht uns nach. Trotzdem erwartet er von uns eine klare Entscheidung. Er wünscht sich, dass wir zu IHM in allen Lebenslagen sagen: NICHT OHNE DICH! Wie könnten wir ein neugeborenes Kind von uns weisen? Hilft uns der Blick in die Krippe auf dieses kleine Kind? Sind wir dadurch neu in der Lage, zu unserem Gott zu sagen: „NICHT OHNE DICH!“?

Nicht ohne Dich – das heißt, jemand wartet auf uns. Nicht ohne Dich – das heißt, wir wollen auf jemanden zugehen. Nicht ohne Dich zu sein, das ist ein Geschenk. Wir gehen auf Weihnachten zu, es ist auch die Zeit der Geschenke. Lasst uns das Geschenk des miteinander verbunden sein neu (er)leben und lasst euch neu einladen, uns in der Strobel-Mühle zu besuchen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit euch!

Vielen Dank, dass wir als Strobel-Mühle „NICHT OHNE DICH“ sind. Vielen Dank für Deine Begleitung. Wir erfahren das in vielfältiger Weise und sind oft überwältigt von dem, was wir erleben dürfen. Danke, für alles, was ihr tut! Im Namen der Mitarbeiter und des Vorstandes wünschen ich euch eine gesegnete Adventszeit und Weihnachtszeit.

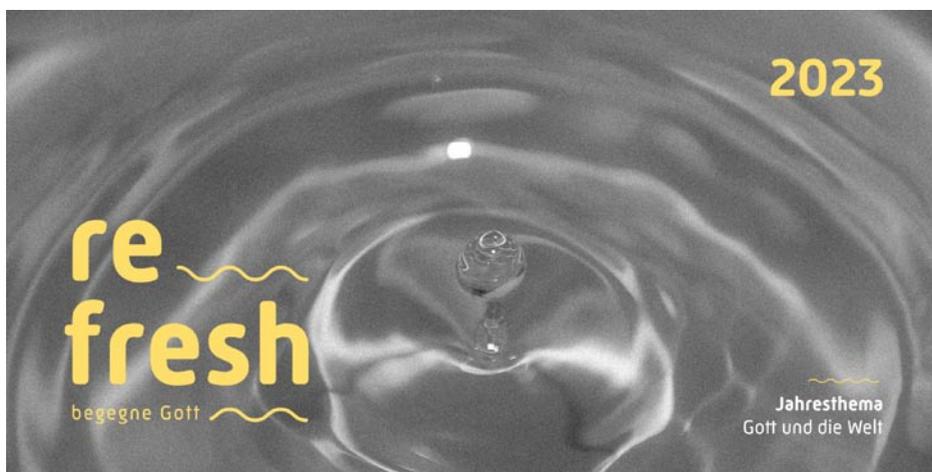
Euer Gunar Schreiber

Neues vom refresh-Lobpreisgottesdienst

Rund um den refresh gibt es einige Dinge, die in Bewegung sind und sich verändert haben. Seit unserem Neustart im Frühjahr freuen wir uns beispielsweise über ein richtig stylisches neues Logo, das zeitgleich mit einigen strukturell-inhaltlichen Änderungen im refresh eingeführt wurde. So ist jetzt jedes Mal eine Zeit für Zeugnisse da und nach dem Predigtteil gibt es Raum für Diskussionen, Rückfragen und eigene Gedanken.

So wie im vergangenen Jahr soll uns auch im Kommenden das Thema „Gott und die Welt“ weiter bewegen. Dabei sollen verschiedene Lebensbereiche vom Glauben her beleuchtet werden. Konkret fragen wir uns in diesem Jahresthema, was es eigentlich bedeutet, hier in dieser Zeit, in dieser Welt, in unserer Gesellschaft zu leben, aber nicht von dieser Welt zu sein.

Momentan sind im refresh-Vorbereitungsteam neben Joachim Regel aus Forchheim, der als einziger schon viele Jahre dabei ist, Claudia Schönherr aus Lengefeld, Judith Rüger aus Arnsfeld und das Ehepaar Melanie und Moritz Schönert (deren Wohnort studienbedingt zwischen Bremen, Leipzig und dem Erzgebirge variiert) dabei. Danke an Bettina, Toni und Andi für ihre jahrelange Treue in unserem Team. Da wir fast alle nicht vor Ort wohnen und jeder an seinem persönlichen Platz gerade auch sehr gefordert ist, sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Es wäre wunderbar, wenn sich noch mehr Personen für eine Mitarbeit im Vorbereitungsteam, sei es in Technik, Moderation, Predigt bzw. Organisation von Predigern oder Lobpreis finden würden! Wer sich also angesprochen fühlt, oder wen ansprechen kann, melde sich sehr gern bei uns!



Während des Lockdown hatten wir einige Videoaufnahmen ausgestrahlt, doch wir waren heilfroh, als man sich wieder treffen durfte, wenn auch unter einigen komplizierten Auflagen. Was uns allerdings zu denken gibt, ist die Tatsache, dass es schon lange nicht mehr zu solch einer „vollen Hütte“ gekommen ist, wie früher. Waren wir 2017/2018 noch bis zu 200 Leute, sind es jetzt manchmal nur noch 30 oder 40 Besucher. Dass sich eine allgemeine Trägheit eingeschlichen hat, was Gottesdienstbesuche und dergleichen angeht, ist das eine. Das andere aber ist, dass wir gemeinsam wirklich fragen wollen, wie der refresh in Zukunft aussehen kann, um wieder mehr Menschen allen Alters zu diesem Abend anzuziehen. Fragt gerne mit uns und nehmt es mit aufs Herz!

Ist es nicht eigentlich wunderbar, gemeinsam unseren großen Gott zu loben? Ist es nicht wahnsinnig ermutigend, neben den ganzen profanen Alltagsgesprächen mal einen Abend zu haben, an dem wir uns gegenseitig Zeugnis geben von dem, was unser HERR Großes tut? Ist es nicht sogar unsere Pflicht als Christen, einander zu ermutigen, über unseren Glauben auszutauschen, gemeinsam über Zweifel und Fragen nachzudenken und um gute Wege und Antworten zu ringen? Warum haben wir dann oft so wenig Bock darauf und sind so satt?

Wir als „Strobel-Müller“ wollen doch eigentlich genau das im Zentrum aller Arbeit in der Strobel-Mühle sehen: echtes geistliches Leben! Also lasst uns an die Wurzel gehen und gemeinsam beten! Bitte betet mit um Erweckung aus aller Trägheit, um Bereitschaft zu neuer Mitarbeit und um wirkliche Erbauung und refresh-ing für uns alle! Sei dabei - begegne Gott!

Judith Rieger

25 Jahre CVJM Strobel-Mühle

Wir durften vom 8.-10. Juli unser Festwochenende feiern. Wir blicken auf ein viertel Jahrhundert Vereinsgeschichte zurück. Besonders eindrücklich war hierbei ein Rückblick durch eine Präsentation, in der jedes Jahr kurz angerissen wurde. Ihr findet diese Präsentation auf unserer Website. Vielleicht mag sich der ein oder andere an bestimmte Zeiten erinnern oder findet sich sogar auf einem Foto wieder.

Das Wochenende begann am Freitag mit Männer im Glashaus zum Thema „Ich und mein Holz“ mit Friedhelm Schelter. Der Abend war gut besucht, die Männer fühlten sich wie immer in bester Gesellschaft. Am Samstag wurde ein Konzert durch die Band „All my ex's live in Texas“ gegeben, eine echt tolle Gruppe mit guten Groove's. Am Sonntag gab es allerhand Begegnungen beim Bogenschießen, beim Kaffeetrinken und abendlichen Grillen. Am Nachmittag fand der refresh-



Festgottesdienst

Festgottesdienst mit Matthias Kaden und der Band Herzs Schlag statt.

Es darf dankbar auf die zurückliegenden Jahre geschaut werden. Vom ersten Gedanken eines Begegnungszentrums im Pockautal bis hin zu der Strobel-Mühle wie wir Sie heute bestaunen dürfen, hat jeder von uns ein Stück Geschichte mitgeschrieben und an Gottes Reich mitgebaut.

Heute darf jeder Gast an diesem wunderbaren Ort sein und Jesus begeben. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Michael Bräunig

Von Veränderungen

Ende August, Anfang September wechseln jedes Jahr unsere FSJler. Die alten Hasen – im Jahrgang 2021/2022 eine Häsin, Cora Krumpfer – kämpfen sich im letzten Einsatz des FSJ-Jahres durch das Missio-Camp und die neuen – so sie mögen – schnuppern schon ins MissioCamp hinein.

Somit bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Cora für ihre vielfältigen Einsätze in ihrem Jahr bei uns und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg!

Zugleich freuen wir uns, dass wir drei neue FSJler bei uns begrüßen dürfen: Janina Mollberg, Cedric Gärtner und Kevin Binkert. Auch sie haben schon verschiedene Aufgaben übernommen, die Trainerausbildung in der Kletterhalle absolviert und unterstützen uns jetzt tatkräftig beim Adventskalenderprojekt. Euch dreien an dieser Stelle ein herzliches Willkommen!



Verabschiedung Cora

Ebenso sehr freuen wir uns, dass unsere Ausschreibung bezüglich der Unterstützung im erlebnispädagogischen Bereich „erhört“ wurde und wir Anfang Oktober eine neue (junge) Kollegin bei uns begrüßen durften: Marie Gauter. Sie wird sich im Folgenden kurz selbst vorstellen:



Marie beim Adventskalender

„Mein Name ist Marie Christin Gauter und ich bin 23 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich bei Penig und wohne seit diesem Sommer in Marienberg. Die letzten vier Jahre habe ich in Kassel mein Studium zur Gemeinde- und Religionspädagogin/Sozialarbeiterin absolviert. Im Laufe meines Studiums habe ich zudem meine Weiterbildung zur Wildnis- und Erlebnispädagogin begonnen. Seit Oktober bin ich Teil des Erlebnispädagogenteams der Strobel-Mühle und freue mich sehr darauf mich mit meiner kreativen und anpackenden Art einbringen zu können.“

Da wir stets bemüht sind, unsere Angebote auf den Prüfstand zu stellen, zu verbessern und unseren „Kunden“ anzupassen, haben wir uns in diesem Jahr die „Bootsregatta“ vorgenommen - ein Urgestein unseres Angebotskatalogs. Bis in diesen Sommer wurden die Boote von den Kindern immer aus Styrodur und Styropor gebaut. Diese Materialien lassen sich leicht bearbeiten – auch von Grundschulern – hinterlassen aber bei jedem Einsatz unzählige kleine Kügelchen in der Natur, die nicht verrotten. Hinzu kam, dass die wenigsten Boote von den Kindern mit nach Hause genommen wurden und so eine Menge Müll entstand.

Seit den Sommerferien können die Kinder jetzt mit Haselnussästen und diversen Holzmaterialien, aber auch mit Nägeln und Stricken ihre Boote bauen. Nun wird gesägt und gehämmert – und wir können mehr der Materialien wiederverwenden.



die neuen Boote bei der Regatta

Für das neue Jahr nehmen wir uns die Überarbeitung vom Wald der Wünsche vor und (so wir dazu kommen) eine kleine App-basierte Rallye auf unserem weitläufigen Gelände, die unsere Hausgäste oder auch Tagesgäste bzw. Wanderer machen können – wenn sie mögen.



Zurzeit führen wir wieder unser Adventskalenderprojekt durch und sind sehr dankbar, dass es in diesem Jahr keine Einschränkungen mehr gibt. Zwischen dem 24.11. und dem 21.12. erleben knapp 1.200 Gäste unser Programm in einem der größten Adventskalender der Welt.

Wir sind immer wieder betrübt, wie wenig christliches Grundwissen die Kinder noch haben. Umso mehr freuen wir uns aber, dass sie sich auf uns einlassen und wir ihnen die biblische Weihnachtsgeschichte vermitteln können und die Kinder ganz nebenbei und durch die Blume hindurch von christlichen Tugenden wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit hören – und: dass jeder Mensch, egal, wer oder wie er ist, unendlich wertvoll ist.

Frank Klemm



Das Referat Jugendhilfe des Erzgebirgskreises fördert Freizeiten und Sachkosten unseres Vereins.

Abriss Baugeschehen

Wo viele Menschen sind, gibt es auch immer etwas zu reparieren. Das können herausgerissene Türen, zerbrochene Klobrillen, tropfende Wasserhähne, kaputte Siphons, zerbrochene Lichtschalter, undichte Warmwasserspeicher, Störungen an der Wärmepumpe, quietschende Lüfter in den Bädern, Defekte an der Heizungsanlage, Störmeldungen der Brandmeldeanlage, abgebrochene Besen, knackende Mikrofonanlagen, flackernde Neonröhren, usw. sein, die uns 2022 immer wieder auf Trapp gehalten haben.

Viele kleine und größere Bauprojekte standen auch im vergangenen Jahr an. Anfang 2022 konnten die offenen Maßnahmen „Brückenbelag“ der Brücke zum Hochseilgarten und „Moderationswand“ im großen Saal beendet werden. Damit wurde auch die Sanierung des Saals im Haupthaus abgeschlossen. Die farbigen Flächen aus Pinnwandlinoleum und Flipcharttafeln haben nicht nur einen gestalterischen Effekt, sondern bieten unseren Gästen viel Platz, ihre Dokumentationen aufzuhängen.

Einen neuen Basketballkorb konnten wir dank der finanziellen Unterstützung des Ortschaftsrates Pockau aufstellen. Durch einige Beschädigungen war der alte Basketballkorb unbrauchbar und musste bereits 2021 zurückgebaut werden. Nun haben unsere kleinen und großen Gäste wieder die Möglichkeit, viele Körbe zu werfen.





der fertigestellte Saal im EG mit Moderationswand und Donut-Leuchter



der neue Basketballkorb

Im September musste die Seilbahn auf dem Spielplatz gesperrt werden, da der untere Holzbock teilweise stark angefault war. Anfang November konnte dieser aus langlebigerem Robinienholz neu errichtet werden und die Seilbahn ihren Betrieb wieder aufnehmen.



Erneuerung „Talstation“ der Seilbahn

Aktuell haben wir wieder eine größere Baustelle auf dem Gelände. Im Herbst erreichte uns der positive Förderbescheid mit 90% Fördersumme für die Ertüchtigung von Park- und Wegflächen. Je nach Witterung kann noch in diesem Jahr, spätestens im Frühjahr die komplette Fläche vorm Glashaus bis an die Pflasterfläche vorm Haupthaus asphaltiert werden. Dabei kommen die verfaulten Holz-Pollerleuchten weg, welche durch parkende Autos immer verdeckt wurden und werden durch LED-Mastleuchten ersetzt. Wir sind gespannt und freuen uns, dass die extreme Staubaufwirbelung im Sommer ein Ende hat.



Momentan beschäftigen wir uns noch mit der Vollendung der Projektmappe zum neuen Motorikparcours mit Bodenstationen und Hochseilgarten.

**Sachsen
geht weiter.**
INNOVATIONSWETTBEWERB
TOURISMUS 2021



Beim Innovationswettbewerb „Sachsen geht weiter 2021“ vom Freistaat Sachsen haben wir 15.000 € für die Erstellung dieser Projektmappe gewonnen, welche kurz vor der Fertigstellung ist. Darin sind konkrete Elemente am Boden und in der Höhe, mit Konzeption, Statik und Kostenschätzungen enthalten. Mit dieser Zusammenstellung erhoffen wir uns, auf offene Ohren bei Fördermittelstellen und Geldgebern zu stoßen, um dieses Projekt in den nächsten Jahren umsetzen zu können.





Schälen der Stämme mit Vollschutz



Umsetzen der Stämme abgeschlossen

Unser spannendstes Projekt, welches uns das gesamte Jahr beschäftigt hat, nimmt auch immer mehr Gestalt an und fällt sofort auf, wenn man sich der Strobel-Mühle nähert. Aus vielen Flausen im Kopf gründete sich 2021 eine Projektgruppe zum Bau einer Kapelle. Im Januar 2022 wurde es Ernst, denn das im Herbst gekennzeichnete Holz wurde gefällt und zur Strobel-Mühle transportiert, um hier mittels Hochdruckreiniger entrindet zu werden. Nach Ostern wurde geduldig den Stämmen die Konturen abgenommen, mit der Kettensäge unter anderem ca. 250m Nuten gesägt und vorerst auf dem Parkplatz übereinander gestapelt. Parallel entstand aus Natursteinen der Sockel am „richtigen“ Standort.



aktueller Stand: es ist schon viel geschafft

Im Juli konnte der Umzug der Stämme stattfinden und bis Mitte August der Dachstuhl geschnitten, angefertigt und aufgestellt werden. Anfang Oktober bekam unsere Kapelle ihr Türmchen mit Glocke aufgesetzt. Seitdem konnten die Dacheindeckung aufgebracht, das Grundgerüst des Altars gemauert, die beiden großen Giebelfenster eingebaut, der Bretterverschlag am anderen Giebel angeschraubt, die Innenraumbeleuchtung installiert und der Fußboden eingebaut werden.

Neben vielen kleinen Arbeiten werden wir uns in den nächsten Wochen und Monaten mit dem Bau der Eingangstür, des Kreuz-Fensters, dem Belegen des Altars und dem Anfertigen der Innen- und Außenbänke beschäftigen.

Ohne die riesengroße Unterstützung einzelner Vereinsmitglieder und Freunden des Vereins wäre dieses Projekt niemals umsetzbar gewesen! An dieser Stelle ein fetter Dank für eure Tage, Wochen und Monate an Zeit die ihr mit angepackt habt, aber auch für alle materielle und finanzielle Unterstützung dieses einzigartigen Projektes!!

Wir hoffen auf eine Fertigstellung im Frühjahr `23 um die Kapelle anschließend weihen zu können, damit sie unseren Gästen, aber auch allen Anderen ein Ort der Ruhe, des Gebetes und der Begegnung mit unserem Vater im Himmel sein kann.

Save the Date: Weihe der Kapelle vorauss. am Pfingstsonntag, 27. Mai, 14 Uhr
Wir freuen uns natürlich auch weiterhin über praktische und finanzielle Unterstützung zur Fertigstellung dieses besonderen Gebäudes.

Jonas Müller

PS: mehr Bilder vom Kapellenbau gibt es auf www.strobelmuehle.de/kapelle

**VIELEN DANK an alle unsere Spender,
Beter und Unterstützer!**



Die Baumaßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Kletterwelt Erzgebirge wird unterstützt von



Hoch hinaus...

...wollten ca. 30 Kinder im Januar diesen Jahres. Vom 21.-23.01.2022 fand bei uns in der Strobel-Mühle die 1. CVJM Kletterfreizeit statt. Schon, dass die Rüstzeit stattfinden durfte, war in allen Pandemie-Umständen ein absoluter Segen. Und so begrüßten uns am Freitag strahlende Kinder, die sich auf Gemeinschaft und Action freuten. Und das sollten sie auch bekommen. Nach einem ersten Kennenlernen ging es direkt ans Klettern. Die Kids erlernten alle Grundlagen vom Gurt anziehen übers Sichern hin bis zu den verschiedenen Kletterschwierigkeiten und durften sich so richtig auspowern.



Herausforderungen gemeinsam meistern

Der Samstag war bunt gefüllt mit freier Kletterzeit, vielen spannenden Spielen rund ums Klettern, ein paar besonderen Tipps für die Fortgeschrittenen und einem ganz besonderen Stirnlampenklettern bei Nacht mitten im Lichterfunkeln. Wir fanden aber auch einen schönen Ausgleich an der frischen Luft bei einer kleinen, gemütlichen Winterwanderung und bei kreativen Angeboten.

Und nachdem alle übers Wochenende fleißig trainiert hatten, gab es am Sonntag dann einen kleinen Wettbewerb, wo sich die Kids spielerisch messen durften. Thematisch stand das Wochenende - wie soll es anders sein - ganz unter dem passenden Thema „Vertrauen“, zu dem es morgens und abends kreative und interaktive Andachten gab.



ausgepowert und glücklich beim Gruppenbild

Am Sonntag waren sich dann alle einig, dass es eine wundervolle Zeit war, die alle genossen haben. Endlich wieder unter vielen anderen Kindern zu sein und dazu noch das Klettern auf so vielen Ebenen zu erfahren und zu genießen - das war eine tolle Kombination. An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern nochmal ein großer Dank ausgesprochen!

Bettina Emhardt

Anmeldung CVJM Kletterrüstzeit und zum CVJM Baumhauscamp unter strobelmuehle.de | Anmeldung MissioCamp unter missiocamp.com



folge uns @strobelmuehle

News vom Line-Dance-Weekend

Nach langer Zeit melden wir uns endlich wieder. Corona hat uns eine Zwangspause beschert und wir haben uns gefragt, ob jetzt vielleicht der Zeitpunkt gekommen ist, schweren Herzens zu sagen „alles hat seine Zeit“. Dieser Gedanke hat sich gefestigt und so wurde für Januar 2023 kein LDW geplant.

In letzter Zeit hatten wir aber viele Anfragen, per Email und bei persönlichen Begegnungen, in denen sehr deutlich wird, dass viele von euch unser gemeinsames Wochenende vermissen.

Darum haben wir unsere Entscheidung noch einmal überdacht und es wird wieder ein Line-Dance-Weekend im Pockautal geben. Sophie, die uns bei den vergangenen Veranstaltungen an so vielen Stellen den Rücken freigehalten und das LDW geprägt hat, wird leider nicht mehr mit dabei sein. *Vielen, vielen Dank für dein unermüdliches Engagement!* Udo & Anne bilden das Orga-Team und ganz wichtig, die Tanzlehrer sind wieder mit am Start: sowohl Ramona und Steffi, als auch Sandra und Markus sind dabei! 2024 wird also wieder im Januar das Line-Dance-Wochenende stattfinden. Merkt euch gerne den 12.-14.01.2024 vor.

Damit die Zeit bis dahin nicht so lang wird, laden wir euch ganz herzlich zum Line-Dance-Day am 3. Juni 2023 ins Glashaus ein. Wir sind uns bewusst, dass dies mit dem LDW nicht zu vergleichen ist, aber wir hoffen auf viele gute Begegnungen im Juni und freuen uns auf euch! Weitere Infos wird es demnächst geben.

Jetzt wünschen wir erst einmal eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüßen euch ganz herzlich.

Anne & Udo Glöckner



Herzliche Einladung

zu den kommenden Veranstaltungen

Dezember

So., 18.12. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

2023

Januar

20.-22.01. CVJM Kletterrüstzeit

So., 29.01. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Februar

So., 26.02. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

März

So., 12.03. 17:00 Uhr STROBEL-THEMA mit Titus Müller

Mi., 15.03. 09:00 Uhr Begegnungstreffen (nur vormittags)

Fr., 17.03. 19:30 Uhr Männer im Glashaus

17.-19.03. Seminar CVJM FITup Wald-Outdoor-Klettern

So., 26.03. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

April

Sa, 01.04. 18:00 Uhr Mitarbeiter-Gala für ehren- und hauptamtliche MA

Sa., 29.04. 18:00 Uhr JuGo meets refresh - anschließend JG-Kletterkontest

Mai

Sa, 27.05. 14:00 Uhr Einweihung Kapelle (geplant)

So., 28.05. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Juni

Sa., 03.06. Line-Dance-Day

So., 25.06. 18:00 Uhr refresh - Lobpreisgottesdienst

Juli

10.-14.07. CVJM Baumhauscamp

Fr., 21.07. 19:00 Uhr Adonia-Musical (Kirche Lengefeld)

August

11.-18.08. MissioCamp-Erzgebirge (*Anmeldung auf www.missiocamp.com*)



CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.

Pockau - Marienberger Straße 36 | 09509 Pockau-Lengefeld

Telefon 03735 6602-0 | Fax 03735 6602-29

Strobel-Mühle

info@strobelmuehle.de | www.strobelmuehle.de

Spendenkonto: IBAN: DE 72 3506 0190 1622 9700 20 | BIC: GENODED1DKD

Bitte unter Verwendungszweck die Anschrift angeben, damit wir im kommenden Jahr die Spendenbescheinigung zusenden können.